**ГБПОУ «Трубчевский политехнический техникум»**

**Темы для самостоятельной работе обучающихся группы 2219**

**по дисциплине****ОУДБ.03 Иностранный язык (немецкий)**

**Уважаемые обучающиеся, после выполнения заданий отправляйте фото конспектов, либо скриншоты выполненных заданий на электронную почту lyubov-kudryashova@mail.ru**

**в установленные сроки**

**Преподаватель: Кудряшова Любовь Николаевна**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| №п/п | Тема | Задания |
| **04.05-08.05.2020** |
| 1 | Экскурсии и путешествия. *Глагол. Классификация глаголов.* | 1. Прочитать текст и выполнить задания к нему
 |
| **11.05-16.05.2020** |
| 2 | Моё самое незабываемое путешествие. *Вспомогательные глаголы* | 1. Составить монолог о путешествии, используя схемы. Перевод текста по выбору.
 |

Преподаватель: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Кудряшова Л.Н.

**1-2. Тема - Reisen**

 ***Aufgabe 1 Wortschatzarbeit***

 **Urlaub und Ferien**

ans Meer, an die See

Wohnwagen, Hotel, Pension, Zelt, Bungalow…

mit einem Flugzeug, Auto, Bus, Zug

schwimmen, Rad fahren, baden, surfen, tauchen, segeln, Spazieren gehen, tanzen

An einen See ins Gebirge

Hotel, Pension, Villa, Zelt Berghütte, Hotel,

Mit einem Bus, Auto Ferienhaus

Spazieren gehen, baden, segeln zu Fuss

Rad fahren, Disco besuchen wandern, frische Luft atmen,

 klettern, Karten spielen

Aufs Land (Bauerntourismus) in einen Kurort

Hotel, Bauernhof… Hotel, Wohnungen,

mit einem Auto, Fahrrad Zelt…

wandern, frische Luft atmen mit einem Auto, Bus

den Menschen bei der Arbeit heflen, baden, Spazieren gehen,

Rad fahren, gesund essen, Spazieren gehen Golf spielen

Reiten, sich ausruhen Tennis spielen

 ***Aufgabe 2* Ergänzen Sie die Sätze. Gebrauchen Sie *um…zu.***

 **Erzählen Sie den Text nach.**

 **Welche Ziele stellt man sich beim Reisen?**

 Eine Reise ist zunächst nichts weiteres als eine Ortsveränderung. Ob mehr daraus wird, liegt nicht nur am Reisebüro, sondern auch an dem Reisenden selbst.

 Reisen bildet. Viele reisen ins Ausland… (Land und Leute kennenlernen). Andere reisen nur, … (sich in schöner Gegend erholen). … (schöne Urlaubserlebnisse bekommen), muss man nicht passiv abwarten.

Bei einer Stadtrundfahrt muss man bereit sein, ein Stück zu laufen. … (etwas sehen), bleibt man doch nicht im Bus sitzen. …(die Geschichte des Landes kennenlernen), besichtigt man Heimatmuseen. … (sich mit der Kultur vertraut machen), geht man in die Ausstellungen und Theater. … (das Leben im Lande besser verstehen), spricht man trotz der Sprachschwierigkeiten mit den Einheimischen.

 ***Aufgabe 3* Welche Aufgaben stellen sich das Reisebüro und der «Jugendtourist», um die Wünsche der Urlauber besser zu erfüllen? Gebrauchen Sie *damit*-Sätze.**

1. 1. …, bietet das Reisebüro absolut ruhige Erholungsorte an.

 2. …, bietet das Reisebüro Kurorte und Heilbäder an.

1. 3. …, arbeiten im Reisebüro Experten für Urlaub und Freizeit.
2. 4. …, hat man auch Urlaubsplätze für den Monat Mai und für den schönen Altweibersommer.
3. 5. …, bietet man für die Vor- und Nachsaison ein besonderes interessantes Kulturprogramm an, weil man Museen im November gut besichtigen kann und die Theaters in der Hauptspielzeit sind.
4. 6. …, bietet man im Winter Reisen ins Gebirge an.
5. 7. …, bietet man Ferien im Sattel an, mit schönen Routen durch Hügel und Tal.
6. 8. …, ist das Angebot so gross und verschiedenartig.

 ***Aufgabe 4* Sammeln und ordnen Sie Wörter und Wendungen zu den folgenden Teilthemen:**

1. Ziel der Reise.
2. Art des Reisens.
3. Beschäftigungen oder Hobbys.
4. Eindrücke von der Reise.
5. Einschätzungen der Reise.

 ***Aufgabe 5* Machen Sie ein Kreuz in die richtige Spalte!**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Für Leib | Für Seele |
| Gut essen und trinken |  |  |
| Wandern, frische Luft genieβen |  |  |
| Per Anhalter irgendwohin kommen |  |  |
| Reiten |  |  |

 ***Aufgabe 6* Schreiben Sie die Sätze (die Wörter helfen Ihnen dabei)!**

das Meer Rad fahren Milch Hotel

 reiten mag Disco essen

Pizza segeln schön das Pferd

 surfen nicht gern frische Luft

Zelt Flugzeug Tennis Wohnwagen

 gesund die Berge

 ***Aufgabe 7* Lesen Sie die Sätze und entscheiden Sie, was richtig und was falsch ist!**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Richtig | Falsch |
| Auf dem Groβglockner kann man Rad fahren. |  |  |
| Am Meer kann man schwimmen, sich sonnen. |  |  |
| Am See kann man die frische Luft genieβen. |  |  |
| Auf dem Land kann man Menschen bei der Arbeit helfen. |  |  |

 ***Aufgabe 8* Lesen Sie den Text!**

 **Was vom Urlaub haben!**

 Die meisten Menschen machen den Fehler, dass sie den Urlaub nicht richtig ausnutzen. Und alles nur, weil diese unglücklichen Menschen sich dem Urlaub einfach hingeben, sich ihm in die Arme werfen. Da kommen sie im Ferienort an, fragen gleich nach dem Bett und legen sich erst mal ein Stündchen hin. Meist werden dann sowieso drei Stunden draus, und so kommt schon die Zeit des Abendbrotes… Der schöne Tag ist schon zu Ende, und man hat noch gar nichts richtig davon gehabt.

 Natürlich gibt es viele Möglichkeiten, seine Ferien oder seinen Urlaub sinnvoll zu gestalten: ein See-Urlaub, ein Gebirgs-Urlaub, ein Stadt-Urlaub… Und wie wäre es mit dem Reisen?

 Eine der Lebensmaximen von Johann Wolfgang Goethe war: “Was ich nicht gelernt habe, das habe ich erwandert”. Goethes Worte haben heute nichts von ihrer Richtigkeit verloren. Man muss nur die Kunst des Reisens beherrschen. Die Kunst des Reisens – wie soll man sie erklären? Allgemein handelt es sich um die Fähigkeit, die beiden Hauptzwecke des Reisens, Erholung und Selbstbildung, harmonisch miteinander zu verbinden.

 Man nimmt Landkarte und Reiseführer zur Hand und hat vor, auf Entdeckungsfahrt zu ziehen. Die meisten Menschen wissen ja gar nicht, was sie in ihrer Heimat noch alles zu entdecken gibt. Sie hält viel Erlebenswertes bereit. Es lohnt sich, sie zu jeder Jahreszeit zu Fuss oder mit dem Fahrrad, mit der Eisenbahn oder mit dem Motorrad kennenzulernen, sich Bekanntes in Erinnerung zu rufen und Neues zu entdecken.

 Nennen wir nur zwei Möglichkeiten, eine solche Urlaubsreise organisatorisch vorzubereiten. Die erste ist am bequemsten: Wir wählen uns eine kleine Stadt als Standquartier und erreichen von hier aus die Orte in der näheren und weiteren Umgebung. Das hat einige Vorteile: Wir können uns hier mehrere Tage aufhalten. Wir wissen, dass uns am Ende jedes Tages ein Bett erwartet, und wir lernen auf unseren Wanderungen auch jene Orte kennen, welche sonst nur den Einheimischen bekannt sind. Die zweite Möglichkeit: man zieht einfach durch das Land und kann sich auch mit einem Zelt zufriedengeben. Wir wollen uns einfach an den Schönheiten der Heimat zu erfreuen. Man muss es verstehen, die Welt mit offenen Augen zu sehen, nicht taub und blind von Station zu Station zu hetzen, sondern auch im Alltäglichen Schönheit zu entdecken.

 In unseren Tagen ist es möglich, in den Flugzeugen, diesen modernsten Verkehrsmitteln zu reisen. Aber eine Landschaft aus der Luft zu betrachten, scheint nicht allen interessant zu sein. Die Maschinen fliegen in solchen Höhen, dass man selbst von den Grossstädten nicht viel zu sehen bekommt.

Nur beim Starten und Landen erkennt man etwas von dem Gebiet da unten auf der Erde. Andererseits sehen wir aus der Luft nicht nur anders – wir sehen mehr: z. B. die Gliederung einer Landschaft, man sieht Zusammenhänge. Aus der Luft erkennt man, wo der Mensch zerstörisch baute oder aber der Landschaft ein neues Gesicht, neue Reize gab. Aus der Luft können wir das sehen, was dem Wanderer, dem Autofahrer, dem Eisenbahnreisenden verborgen bleibt.

 Die Deutschen sind sehr reiselustig. Viele machen sehr gern eine Rheinreise. In Strom und Landschaft sieht man eine Einheit. Diese Einheit allein macht den Rhein sehenswert und romantisch. Über keinen anderen deutschen Fluss gibt es so viele Sagen wie über den Rhein. Ein Reisender wird aber auch auf seiner Reise sehen, dass der Rhein seine Romantik und Vergangenheit zum Teil verliert – der Fluss ist ein wichtiger Transportweg für Güter, ist von Wirtschaft und Industrie nicht zu trennen.

 Wenn man eine Rheinreise macht, kommt man unbedingt nach Köln. Köln ist in erster Linie eine Domstadt. Wenn man ein Stadtbild betrachtet, wird schon verständlich, warum Köln die Domstadt heisst. Er überragt alles, und eigentlich scheint die Stadt überflüssig zu sein. Deswegen entsteht manchmal die Frage, ob die Touristen auch hierher kämen, wenn der Dom nicht wäre.

 Köln – das ist auch Karneval, das ist rheinische Lebensart, das ist Messenstadt. Die Hohe Strasse ist dem Kölner das, was Unter den Linden den Berlinern ist. Die Stadt hat, wie man so sagt, Ausstrahlung, man muss hier ein paar Stunden auf einer Bank oder in einem Cafe gegenüber dem Dom sitzen, nur beobachtend, schauend, zuschauend. Köln hat, dank dem Rhein, breite und lange Promenaden – sowohl links als auch rechtsrheinisch. Hier muss man sitzen und es wird nie langweilig. Es gibt immer etwas zu sehen, denn Schiff ist nicht gleich Schiff, und Wasser ist nicht gleich Wasser. Keine Stadt am Rhein kann man sich so schwer ohne Fluss vorstellen wie Köln – Stadt und Fluss sind eins.

 Wenn man den Rhein hinauffährt, kommt man in das Bergische Land mit seinen bekannten Städten: Solingen, Remscheid, Kronenberg. Wenn man von Solingen spricht, denkt man sofort an Bestecke. Es gibt hier noch Familienbetriebe mit über 200-jähriger Tradition.

 In jeder Landschaft gibt es Merkmale. Im Bergischen Land ist es vor allem der Bergische Schrank. Man kann diese mächtigen reichbemalten Stücke in Hotels sehen. Der Reisende steht diesen Schränken ein wenig hilflos gegenüber und fragt sich, warum solch ein Aufwand für einen Gast.

Wie bei den Namen Köln sofort der Rhein, der Karneval und der Dom ins Gedächtnis kommt, so bei Wuppertal sofort die Schwebebahn. Jenes technische Wunderwerk, 1890 gebaut, ist heute genauso ein Wunderwerk der Technik wie damals. Man kann wirklich sagen: die Welt hat ihresgleichen nicht. Im Jahre 1890 haben vielleicht die Verkehrsexperten gedacht, dass sie nur eine geniale Ingenieurleistung war. Die Vergangenheit hat bewiesen, dass die Schwebebahn für Wuppertal das beste und schnellste Verkehrsmittel ist.

 Sehr beliebt als Reiseziel ist die Stadt Altena, besonders für junge Leute – nicht wegen seiner Burg – Burgen gibt es im Rheinland genug. Bekannt ist dieses Städtchen dadurch, dass hier die erste Jugendherberge Deutschlands – und damit der Welt – entstand (1912) und von hier aus die Jugendherbergsbewegung ihren Anfang nahm. Auch heute, gleich an welchem Tag, begegnet man Jugendgruppen auf der Burg, und es versteht sich von selbst, dass Schulausflüge nach Altena führen.

 Was bringen die Urlauber mit, wenn sie nach zwei, drei Wochen braungebrannt und energiegeladen in ihren Heimatort zurückkehren? Die Antworten fallen je nach Temperament und Neigung verschieden aus, aber eins darf als sicher gelten: Wer die Kunst des Reisens beherrscht, hat mehr in seinem geistigen Gepäck als jemand, dem diese Kunst ein Buch mit Sieben Siegeln ist.

 **Texterläuterungen**

 Und wie wäre es mit dem Reisen? – А как бы вы отнеслись к предложению попутешествовать?

 Ein Buch mit sieben Siegeln – книга за семью печатями

 ***Fragen und Aufgaben zum Text***

1. Fertigen Sie eine Gliederung des Textes an.
2. Erzählen Sie anhand der Gliederung des Textes über verschiedene Möglichkeiten, seine Reise zu gestalten.
3. Antworten Sie auf die Fragen.

 a) Kann man sich von den Worten Goethes “Was ich nicht gelernt habe, habe ich erwandert” leiten lassen? b) Wie plant man seinen Urlaub? Nach welchen Kriterien entscheidet man sich? Was beeinflusst den Urlaubswunsch, sich in Ruhe zu erholen oder eine Bildungstour zu machen? c) Was sucht man auf einer Reise durch sein eigenes Land? d) Was bringt man von einer Reise/Auslandsreise mit nach Hause? e) In welchem Fall kann man sagen, dass man den Urlaub schlecht ausgenutzt hat? Dass man nichts davon bekommen hat?

1. Äußern Sie Ihre Meinung.

 a) Erklären Sie den Titel des Textes. Entspricht der Titel dem Inhalt des Textes? b) Welche Arten des Reisens: zu Lande, zu Wasser oder zu Luft halten Sie für interessant?

1. Gestalten Sie eine Blitzumfrage. Befragen Sie Ihre Studienkollegen nach ihrer Meinung zu den Worten von N. Prshewalski: “…auch deshalb ist das Leben schön, dass man reisen kann…” Fassen Sie Ihre Meinungen zusammen.
2. Führen Sie Gespräche mit Ihren Studienkollegen.

 Als Reisebüro – Angestellte wollten Sie Ihren Kunden für eine Reise gewinnen:

1. Eine Radtour.
2. Eine Städtereise.
3. Eine Mittelasienreise.
4. Eine Irtysch – Reise.

 Gebrauchen Sie in Ihren Gesprächen die folgenden Klischees:

 Und ob! Und wie!

 Ist es das, was Sie sich vorgestellt haben?

 Gehen wir davon aus, dass….

 Kommt nicht in Frage!

1. Führen Sie eine Diskussion. Teilen Sie sich in zwei Gruppen. Jede Gruppe findet Argumente für eine These und vertritt sie beim Diskutieren.

….wie man sich auf eine Reise vorbereitet?

1. “Entwirf deinen Reiseplan im grossen und lass dich im einzelnen von

dem Zufall leiten….Nimm die kleinen Schwierigkeiten der Reise nicht so wichtig… Entspanne dich, wandre durch die Welt. Sie ist schön: gib dich ihr hin, und sie wird sich dir geben”, schreibt K. Tucholsky.

1. “Die größte Überraschung für den Reisenden ist es, wenn er in dem

fremden Land das findet, wovon er schon hundertmal gelesen oder was er hundertmal auf Bildern gesehen hat”, schreibt Karel Capek.

Also: Soll man sich auf die Reise sorgfältig vorbereiten, sogar etwas über das Reiseland lesen, oder genügt es, im grossen den Reiseplan zu skizzieren?

8. Äußern Sie Ihre Meinung, ob die Art des Reisens wirklich den Menschen charakterisiert. Wenn Sie die Antwort nicht kennen, lesen Sie den nachstehendenText und suchen Sie Argumente, die Ihre Meinung beweisen.

 Едем в отпуск.

 «Способ, которым вы предпочитаете путешествовать, во многом определяет вашу личность», – к такому выводу пришли американские психологи. Итак, вы сели в легковую машину: во-первых, это значит, что вы не любите подчиняться расписаниям и жить по намеченным планам; второе – это то, что вы любите руководить. Если вы берете в руки рюкзак: в таком случае вы очень независимый человек, вы привыкли к суровым условиям жизни. Если вы предпочли всему остальному поезд, это говорит о том, что вы романтик – натуры мечтательная, живущая в мыслях прошлым, но не отказываетесь от современных удобств. Вы сели в автобус – вас отличают практицизм и бережливость. Вас привлекают воздушные путешествия: человек, избравший самолет, очень ценит время и живет исключительно по расписанию. Вы заводите мотоцикл – вы отважный и решительный человек, вы любите риск, приключения.

(«За рубежом»)

 **Haben Sie schon einmal eine größere Reise gemacht?**

 **Schreiben Sie auf:**

 ○ Wohin sind Sie gefahren? Wie lange waren Sie weg?

 ○ Wer war mit dabei?

 ○ Was haben Sie auf dieser Reise erlebt?

 ○ Was würden Sie anderen Leuten empfehlen, die in dasselbe Land/dieselbe Gegend/dieselbe Stadt fahren würden? Was sollen sie nicht machen?

 ○ Haben Sie Fotos gemacht oder Prospekte gesammelt?

 Bringen Sie sie mit, wenn Sie Ihren Bericht fertig haben, und zeigen Sie sie den anderen, wenn Sie Ihren Bericht vorlesen.

 Wenn Sie noch keine größere Reise gemacht haben: Schreiben Sie für eine Freundin/einen Freund auf, was an Ihrem Land/ in Ihrer Gegend/in Ihrer Stadt besonders interessant ist. Sammeln Sie Bilder und Prospekte und machen Sie Collage (ein Plakat mit Bildern und Texten)

 ***Aufgabe 9* Welcher Urlaub gefällt Ihnen?**

 Wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?

 Wenn Sie es wissen wollen, dann machen Sie den folgenden Test.

1. Im Urlaub riskiert man 6. Sie gehen instinktiv

□ a) viel Geld auszugeben, □ a) nach Norden

□ b) sich zu sehr anzustrengen, □ b) nach Süden

□ c) sich zu langweilen. □ c) in keine bestimmte

 Richtung

1. Was stört Sie an einem Urlaub? 7. Für Sie ist es leichter

□ a) Leute, die zu laut sprechen □ a) den Koffer zu packen

□ b) Dröhende Musik aus dem Radio □ b) den Koffer auszupacken

□ c) die glühende Hitze □ c) das Gepäck zu vergessen

1. Beim Wort Urlaub denken Sie an 8. Wen würden Sie auf eine

□ a) Erholung Reise mitnehmen?

□ b) Bewegung □ a) einen gebildeten Freund

□ c) Freiheit □ b) einen sportlichen Freund

1. In einem Restaurant bestellen Sie □ c) einen lustigen Freund

□ a) eine Pizza 9. Was gefällt Ihnen am Urlaub

□b)einWiener Schnitzel am besten?

 □ a) Pläne zu schmieden

□ c) die Spezialität des Hauses □ b) die viele Freizeit

1. Welches Transportmittel bevorzugen Sie? □ c) Die Möglichkeiten,

□ a) das Flugzeug Abenteuer zu erleben

□ b) das Auto 10. An einem Urlaub im Gebirge

 gefällt Ihnen

□ c) den Intercity –Zug □ a) die Ruhe

 □ b) die grünen Wälder

 □ c) das klare, reine Wasser.

|  |
| --- |
| Sie bekommen 5 Punkte für jede Atwort **A**Sie bekommen 3 Punkte für jede Atwort **B**Sie bekommen 1 Punkt für jede Atwort **C****Gesamtpunktzahl** |

 ***Aufgabe 10* Welcher Urlaub gefällt Ihnen?**

 -Ergebnisse-

1. von 10 bis 19 Punkten: Entspannung

Für Sie ist Entspannung und Erholung, weit weg von Ihrer gewohnten Umgebung, das Wichtigste. Sie verbringen Ihren Urlaub am liebsten mit wenigen Freunden in der freien Natur.

1. von 20 bis 29 Punkten: Hobbys

Da Sie Ihre Arbeit nicht besonders interessiert, warten Sie sehnsüchtig auf den Urlaub. Sie treiben dann viel Sport und widmen sich Ihren Lieblingshobbys.

1. von 30 bis 39 Punkten: Abenteuer

Für Sie bedeutet Urlaub Abenteuer. Sie machen keine Pläne, buchen keine Reisen und fahren auf gut Glück los. Sie möchten viel erleben und neue Freunde finden.

1. über 40 Punkte: Spiel

Urlaub bedeutet für Sie Unterhaltung, Lärm und Gesellschaft, weit weg von allen Sorgen und Verpflichtungen; Musik, Diskotheken, Ausflüge und alle möglichen Beschäftigungen, die viel Energie kosten. Sie brauchen Erholung, wenn Sie nach Hause kommen.

 ***Aufgabe 11* Reisen Sie mit!**

 Ein Sprachspiel.

 Nicht jeder liebt es zu reisen. Manch einer erholt sich am besten in gewohnter Umgebung und beschäftigt sich mit Dingen, für die im Alltag keine Zeit bleibt. Dazu gehören: Briefe schreiben, Lesen oder auch Dichten …

 **1 Setzen Sie die fehlenden Wörter ein.**

 Genossen – wohnen – inbegriffen – erhältlich – Heimatstadt – Verpflegung

 Billige Reise

 Ein Mensch holt sich für die bezweckte

 Fahrt in die Ferien viel Prospekte,

 Die, was verdächtigt, unentgeltlich

 In reichster Auswahl sind\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 Und die in Worten wie in Bildern

 Den Reiz jedweder Gegend schildern.

 Begeisternd sind die Pensionen,

 In denen nette Menschen\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 Ganz herrlich sind die Alpentäler,

 Wo preiswert Bett und Mittagsmähler.

 Doch würdig reifer Überlegungen

 Ist auch am Meere die\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 Es fragt sich nur ob Ost-, ob Nord-?

 Und schliesslich wie wär es an Bord?

 Nicht zu verachten bei den Schiffen

 Der Lockruf: “Alles\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_!”

 Der Mensch, an sich nicht leicht entschlossen,

 Hat lesend schon genug\_\_\_\_\_\_\_\_

 Und bleibt, von tausend Bildern satt,

 Vergnügt in seiner\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.

 Eugen Roth

 Alle Reisevorbereitungen liegen hinter Ihnen. Nehmen Sie nun Platz und entspannen Sie sich. Lassen Sie sich fahren. Die Landschaft fliegt an Ihrem Fenster vorbei, bleibt zurück, während Sie Ihr Buch herausnehmen und sich später auf dem Gang ein bisschen die Füβe vertreten.

 Ihr Auto fährt mit Wasserstoff vollkommen umweltfreundlich und absolut leise. Straβen sind nicht mehr notwendig, da das Auto auf einem Luftkissen dahingleitet. Jedes Ziel in unserer Galaxie ist mittels relativer Zeitsprünge schnell zu erreichen.

 **2 Welche utopischen Reiseziele steuern Sie an?**

 Alle Vokale sind durch ein x ersetzt.

 Mxnd – Mxrs – Mxlchstrxße – Mxttxlpxnkt dxr xrde – Xtlxntxs – Rxxmschxff

 Für Ihre nächste Reise sind Sie nun perfekt gerüstet.

 **Viel Vergnügen!**

 Kein Wunder, dass die Menschen sich schon immer gewünscht haben, fliegen zu können. Es hat etwas Befreindes, die Welt da unten aus einer groβen Distanz zu betrachten. Und die Aussicht auf Bergen, Seen und Land ist atemberaubend.

 **3 Traum vom Fliegen! Wohin würden Sie fahren , wenn Sie fliegen könnten? (Üben Sie Konjunktiv!)**

 **4 Kombinieren Sie die Wörter mit –land oder Land-. Achten Sie auf die Groβ- und Kleinschreibung!**

 reise - zunge - niemand(s) – luft – klima – leben – traum – karte – heimat – wirtschaft – partie – urlaub(s) – regen – rhein

 Land………………………………..oder

 ………………………………..........land

 Jeder kennt die wechselnden Gefühle, Erfahrungen und Erinnerungen, die mit dem Reisen verbunden sind.

 **5 Sie sind unterwegs im Labyrinth der Silben. Und Sie haben es nicht leicht, denn alle Silben sind kleingeschrieben.**

 Ein Tipp: Zehn Wörter führen Sie zum Ausgang.

 **Eingang**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Vor**- | -**freu**- | -se- | -lust- | fe- | -ri- | bahn- |  |
| Plan- | -**de** | rei- | -wei- | a- | -en | an- |
| -le | sehn- | -sucht | -le | -ben- | a- | -ge |
| -ri- | -se | -ung | -keit | -teu- | -part | -kunft |
| -kannt- | be- | -laub | ur- | -er | -ment | mü- |
| -schaft | frei- | ab- | -ti- | na- | -nis | ab- |
| -tur | -heit | neu- | -gier | er- | -leb- | -schied |

 **Ausgang**

 Man hat Sie vor der Reise ausdrücklich gewarnt. Seltsame Krankheiten sind manchmal unliebsame Reisebegleiter. Jetzt heiβt es Ruhe bewahren und mit kühlem Kopf die Fakten analysieren.

 **6 Welche Definitionen stimmen?**

1. Weltschmerz ist
2. ein gefährliches Symptom für den Untergang der Welt
3. die Trauer darüber, dass die Welt nicht den eigenen hohen Ansprüchen genügt
4. Ein Sonnenbrand ist
5. das letzte intensive Leuchten der Sonne, bevor sie endgültig erlöscht
6. eine entzündliche Reaktion der Haut nach zu viel Sonne
7. Liebeskummer bedeutet
8. eine Liebesbeziehung ist zu Ende und man ist sehr traurig darüber
9. man macht sich um seine Freundin/seinen Freund Sorgen
10. Heimweh ist
11. ein anderes Wort für Traurigkeit von Menschen, die nicht in Urlaub fahren können
12. wenn man in der Fremde ist und sich nach zu Hause zurücksehnt
13. Vergnügungssucht ist
14. der Drang sich ständig zu amüsieren
15. ein neues Suchtmittel, das alle, die es nehmen, in beste Stimmung bringt.
16. Seekrankheit ist
17. eine Umweltkatastrophe, die alle Ozeane bedroht
18. Unwohlsein während einer Schiffreise bei hohem Wellengang
19. Reisefieber ist
20. die Vorfreude und Aufregung vor Reiseantritt
21. hohes Fieber vor oder während der Reise

Sie sind am Ende Ihrer irdischen Reise angekommen. Gehen Sie noch einen Schritt weiter und bewegen Sie sich mutig in die Zukunft. Steigen Sie ein in das Mega-Super-Umweltgefährt, in das man schon lange kein Benzin mehr tanken muss.

 **7 Kombinieren Sie! Mit welchem Verkehrsmittel reisen die Leute hier?**

1. **Flugzeug – b. Auto – c. Zug – d. Kutsche – e. Schiff**
2. Ich wandere an den Türen entlang und spähte, soweit nicht die

Vorhänge zugezogen waren, nach einem geeigneten Platz. Als ich im Dunkeln eines Abteils eine weibliche Einzelperson erblickte, wollte ich erst scheu weitergehen, kehrte aber dann um und lieβ mich bei ihr nieder. Es brannte nur eine kleine Nachtlampe, ich sah daher so gut wie nichts. Die Frau war groβ und schlank, soviel war zu erkennen, sie hatte sich auf den herausgezogenen Liegesitzen lang ausgestreckt. Ich grüβte in die Richtung ihres Gesichts, sie grüβte kurz zurück. Ich verstaute meine Taschen und setzte mich aufrecht hin, blickte über die Frau hinweg aus dem Fenster. Drauβen zogen nur ab und an einige Lichter vorbei, die das Abteil nicht sehr erhellen konnten. So saβ ich eine ganze Weile. Irgendwann erhob sie sich, holte aus einem Beutel im Gepäcknetz eine Tüte.

 Sten Nadolny: Netzkarte

1. Er konnte erkennen, dass Knudsen ins Steuerhaus trat und der Junge

nach unten ging und Judith sich auf die Taurolle am Mast setzte. Der Motor begann zu tuckern, das Geräusch klang unerträglich laut und hoch in der nur noch leise singenden Windnacht, Gregor duckte sich unwillkürlich zusammen und blickte besorgt auf den Leuchtturm, als könne das Licht den Ton hören.

 Alfred Andersch: Sansibar oder der letzte Grund

1. Als kurz darauf – wir erhielten gerade unseren Lunch, das Übliche:

Juice, ein schneeweiβes Sandwich mit grünem Salat – plötzlich ein zweiter Motor aussetzte, war die Panik natürlich da, unvermeidlich, trotz Lunch auf dem Knie. Jemand schrie. Von diesem Augenblick an ging alles sehr rasch – Offenbar befürchtete man noch den Ausfall der anderen Motoren, so dass man sich zur Notlandung entschloss. Jedenfalls sanken wir, der Lautsprecher knackste und knarrte, sodass man von den Anweisungen, die gegeben werden, kaum ein Wort versteht. Meine erste Sorge: wohin mit dem Lunch?

 Max Frisch: Homo Faber

1. Und danach schwiegen sie wieder und nichts als ein paar blauen Fliegen

summten um sie her (…) Nur wenn dann und wann eine festere Stelle kam, wo Moos über den Weg gewachsen war oder wo Kiefernnadeln lagen, gab der Bauer einen Schlag mit der Leine und lieβ die mageren Braunen etwas schneller gehen.

 Theodor Fontane: Grete Minde

1. Ich fühle mich gar nicht müde, im Gegenteil. Kurz nach dem Hospiz, als

es talwärts geht, fällt der rechte Scheinwerfer aus. Ich stoppe nicht, sondern verlangsame nur die Fahrt (…) Es regnet in Strömen. Ich bin jetzt der einzige Fahrer auf der Strecke, keineswegs erschöpft oder nur schläfrig (so meine ich) nach vierzehn Stunden am Steuer allein.

 Max Frisch: Montauk

 Je langsamer man sich fortbewegt, desto mehr sieht man von der Landschaft, durch die man fährt. Wir setzen uns auf den Sattel, treten gemütlich in die Pedale und schauen uns um.

 **Lesestoff zum Thema “Reisen wir”**

 **REISEN**

 Reisen ist interessant. Immer mehr Menschen reisen. Es ist nicht nur eine Art der Entspannung und Abwechslung, es ist die Art, die Welt besser kennenzulernen. Unterwegs kann man viel Neues erfahren, anderen Menschen begegnen, die Geschichte und die Kultur anderer Länder kennenlernen, die Natur erleben.

 Reisen bringt viele neue Eindrücke, es gibt immer interessante Erlebnisse, die unser Leben schöner und mannigfaltiger machen. Immer mehr Leute buchen ihre Reisen im voraus. Dafür gibt es Reisebüros. Man kann selbst die Dauer der Reise bestimmen, und man kann wählen, womit man am günstigsten reist: mit der Bahn, mit dem Bus oder mit dem Flugzeug. Das Reisebüro bereitet alles nach den Wünschen des Kunden vor.

 Viele Menschen wollen ins Ausland reisen. Es gibt schöne Reiserouten: nach Frankreich, nach Spanien, nach Deutschland, nach Italien. Beliebt sind auch Zypern, Malta, Mallorca, Kanarische Inseln.

 Nicht alle können sich eine weite exotische Reise leisten, weil sie teuer ist. Es gibt aber interessante Städtereisen im eigenen Land. Dafür ist der Bus das günstigste Verkehrsmittel. Der Bus fährt die Reisenden direkt an die Plätze, die sie besuchen wollen, er bringt sie bis zum Hotel, und er ist im Vergleich zu Bahn und Flugzeug sehr preiswert. Das Angebot an Busreisen ist groß. Aber auch Fluggesellschaften bieten Kurzreisen von drei bis fünf Tage an.

 Junge Leute bevorzugen ihre Reise selbst zu planen und zu gestalten. Für sie ist es interessant, den eigentlichen Verlauf ihrer Fahrt zu erleben. Von Packen der Sachen bis Zurückkehrung ist es ein Erlebnis. Umsteigen an den Großbahnhöfen und Übernachten im Hotel ist alles weit von Zuhause, Romantik neuer unbekannten Umwelt, Erwartung neuer Treffen sind großartige Erlebnisse, die die Jugendlichen von der Reise erwarten.

Der urlaubswillige Tourist hat eine große Auswahl an Reisetouren und Reiserouten. Die Hauptsache ist, dem Alltag zu entfliehen. Der Alltag belastet uns stark, weil wir im Alltag vielen Verpflichtungen unterworfen sind. In der Arbeitswelt sind wir angespannt und gestreßt. Auf Reisen können wir uns endlich entspannen und Fitneß holen, den Gesichtskreis erweitern, Abenteuer erleben und den Streß vergessen.

 die Entspannung – разрядка

 die Abwechslung – paзнообразие, развлечение

 die Art – способ

 unterwegs – в пути

 das Erlebnis – зд. событие

 mannigfaltig – разнообразный

 gunstig – благоприятный, оптимальный

 im voraus buchen – заказать заранее

 die Reiseroute – маршрут путешествия

 Zypern – Кипр

 Mallorca – Майорка

 sich etw. leisten – позволить себе что-л.

 im Vergleich zu etw. – по сравнению с чем-л.

 preiswert – дешевый

 das Angebot – ассортимент, предложение

 die Reisetour – тур

 dem Alltag entfliehen – вырваться из будней

 belasten – перегружать

 unterwerfen – подчинять

 gestresst sein – быть в состоянии стресса

 Fitness holen – приобрести хорошую форму

 den Gesichtskreis erweitern – расширить кругозор

 **Reisen wir!**

 **Wer die Wahl hat, hat die Qual**

 Ich habe mir fest vorgenommen, in diesem Sommer eine interessante Reise zu unternehmen. Ich will mich in der Welt umsehen. Man kann doch nicht immer im eigenen Nest hocken! Ich bin Lehrer und habe nämlich keine Dienstreisen. Meine Bekannten fahren jedes Jahr an die See oder ins Gebirge und erzählen viel Interessantes über ihre Erholungsreise. Manche besuchen Moskau und Leningrad auf der Durchreise; sie richten es so ein, daß sie über Moskau fahren, obwohl das nicht immer der kürzeste Weg ist.

 Ich habe mich noch nicht entschlossen, wohin die Reise gehen soll. Eins steht fest, daß ich auf der Reise möglichst viel zu sehen bekomme. Außerdem weiß ich noch nicht, ob ich eine Reise zu Lande oder zu Wasser unternehme.

 Ja, wenn man einen eigenen Wagen hat, dann ist die Wahl ganz einfach, man fährt eben mit dem Auto, wohin man will. Aber nein, lieber reise ich mit dem Flugzeug. Eine Reise mit der TU – 104 ist wohl das Beste. Außerdem spare ich Zeit und kann länger an dem Ort bleiben, wo es mir am meisten gefällt. Man sagt sogar, daß dieses Flugzeug bei jedem Flugwetter startet, es fliegt in einer so großen Höhe über den Wolken, daß man nicht einmal die Gegend sieht, über die man fliegt. Beim Starten und Landen wird man trotz der großen Geschwindigkeit in diesem Flugzeug nicht schwindlig. Meine Freunde raten mir aber, mit dem Zug zu reisen: man hat dann genug Zeit, um sich an die Mitreisenden zu gewöhnen und mit ihnen bekannt zu werden, und da gehört doch auch zu einer richtigen Reise, nicht wahr? Mit der TU-IO4 sind Sie im Handumdrehen an Ort und Stelle und haben nicht einmal die Reise genossen!

 Ein Kollege von mir behauptet immer, daß eine Reise mit dem Schiff das Beste ist, wenn man in die Ferien reist. Da kann man sich erholen, interessante Bekanntschaften mit den anderen Reisenden anknüpfen und vor allem die Seeluft genießen. Und welchen herrlichen Ausblick auf die Küstenlandschaft hat man dort! Bei stürmischem Wetter aber, besonders, wenn einer leicht seekrank wird, macht eine solche Reise wenig Spaß.

 Ja, wer die Wahl hat, hat die Qual.

 **Texterläuterungen**

 *Wer die Wahl hat, hat die Qual* – *Выбор приносит мучения.*

 *Sich etwas vornehmen* *– затеять что-л., намереваться:*

 Ich habe mir vorgenommen, eine Reise auf die Krim zu unternehmen.

 *sich umsehen* – *осмотреться:*

 Ich will mich zuerst in der Stadt umsehen, bevor ich mir ein Zimmer miete.

 *hocken* – зд.: *сидеть дома:*

 Du hockst immer zu Hause, fahr einmal aufs Land.

 *es so einrichten, dass…* – *устроить так, чтобы…:*

 Richten Sie es so ein, dass Sie Zeit fur eine langere Reise haben.

 *sich (fur etwas) entschliessen* – *решиться (на что-л.):*

 Haben Sie sich schon für einen bestimmten Reiseplan entschlossen?

 Haben Sie sich schon entschlossen, wohin Sie fahren mochten?

 *es steht fest, dass…* *– решено, что…:*

 Es steht fest, dass wir in diesem Sommer aufs Land fahren.

 *nicht einmal – даже не:*

 Es war so dunkel, dass wir nicht einmal einander sehen konnte.

 *schwindlig werden – чувствовать головокружение:*

 Wenn ich vom vierzehnten Stockwerk hinuntersehe, wird mir schwindlig.

 *im Handumdrehen – в мгновение ока:*

 Warte auf mich. Ich bin im Handumdrehen fertig.

 *es macht mir Spass – это доставляет мне удовольствие, нравится:*

 Macht Ihnen diese Arbeit Spass?

 *Eine Bekanntschaft anknüpfen – завязать знакомство:*

 Er knüpfte während seines Urlaubs neue Bekanntschaften an.

 **Im Auskunftsbüro**

 A.: Wann geht der nächste Zug nach L.?

 B.: Der Zug nach L. verkehrt jeden Tag: Um 10 Uhr 20 ist die Abfahrt. Den Zug heute haben Sie schon verpaßt.

 A.: Ach, wie schade! War es ein D-Zug?

 B.: Ja, er geht direkt nach L., ohne zu halten.

 A.: Gibt es vielleicht noch einen Zug nach L.?

 B.: Ja, aber dann müssen Sie in K. umsteigen.

 A.: Wie unbequem! Aber ich muß dringend nach L. Wann komme ich dort an?

 B.: Der andere Zug ist ein Personenzug, aber Sie verlieren dabei nur eine Nacht. Sie kommen in L. morgen Punkt 11 Uhr an. Das ist ein bequemer Zug mit Speisewagen und Schlafwagen.

 A.: Das ist mir recht. Wann fährt denn der Zug ab?

 B.: Um 17 Uhr 10. Sie haben noch Zeit, um sich eine Fahrkarte zu lösen.

 A.: Ich habe aber ziemlich viel Gepäck mit. Wo kann ich es aufgeben?

 B.: In der Gepäckaufbewahrung natürlich. Es lohnt sich kaum wegen einer halben Stunde. Nehmen Sie lieber einen Gepäckträger.

 A.: Das ist aber ein guter Rat! Glauben Sie, ich bekomme noch Fahrkarten für diesen Zug?

 B.: Sicher. Im Schlafwagen.

 A.: Im Schlafwagen? Das ist mir eigentlich zu teuer… Aber, wenn es nicht anders geht... Besten dank für die Auskunft, auf Wiedersehen.

 **Объяснения к диалогу**

 **dringend** – срочный; срочно

 Ich brauche dringend eine Fahrkarte nach Charkow.

 **das ist mir recht** – меня это устраивает:

 Wir fahren morgen um halb 10. Ist es dir recht?

 **es lohnt sich kaum** – не стоит, вряд ли стоит:

 Es lohnt sich kaum, bis N. eine Karte für den Schlafwagen zu lösen, die Strecke ist zu kurz.

 **wenn es nicht anders geht** – если нельзя иначе...:

 Wenn es nicht anders geht, bin ich bereit, im Raucherwagen zu fahrеn.

 **Im Reisebüro**

 A.: Darf ich Sie um eine Auskunft bitten, ich habe mich entschlossen, mit dem Flugzeug zu reisen und will deshalb alles wissen, was zu einem Flug gehört.

 B.: Ja, bitte. Wohin fliegen Sie denn?

 A.: Nach Tbilissi. Sagen Sie bitte, wo kann ich ein Flugkarte nach Tbilissi bekommen?

 B.: Hier im Vorverkauf oder direkt im Flughafen. Es kommt darauf an, wann und mit welchem Flugzeug Sie Ihre Reise unternehmen wollen.

 A.: Ich möchte mit dem allerbesten, mit dem allerschnellsten und mit dem bequemsten Flugzeug fliegen.

 B.: Dann nehmen Sie die TU-I04. Sie wissen doch, die 11 TU-I04 fliegt in einer großen Höhe, über den Wolken und mit einer Geschwindigkeit von 700-900 km pro Stunde.

 A.: Gewiß, ich weiß Bescheid. Aber ich habe Angst, schwindlig zu werden.

 B.: Kaum. In der TU-I04 wird man nicht schwindlig.

 A.: Wieviel Flugzeuge fliegen täglich nach Tbilissi?

 B.: Nach Tbilissi fliegen täglich zwei Flugzeuge. Das erste fliegt kurz vor sechs Uhr morgens ab, das zweite nachmittags. In zwei Stunden sind Sie schon an Ort und Stelle.

 A.: Ich möchte gern eine F1ugkarte für den 1. Juni, also für morgen. Geht das?

 B.: Fliegen Sie allein?

 A.: Ja, warum fragen Sie?

 B.: Nicht aus Neugierde, für den 1. Juni ist nämlich nur noch eine Karte da.

 A.: Werde ich die Gegend sehen können, über die wir liegen werden?

 B.: Wenn es bewölkt ist, dann sehen Sie nichts.

 A.: Ach, wie schade! Landen wir unterwegs?

 B.: Nein, das Flugzeug fliegt ohne Zwischenlandung.

 A.: Wo werde ich denn frühstücken?

 B.: Oh, es ist alles vorgesehen. An Bord des Flugzeugs ist eine Stewardeß. Sie besorgt nämlich das warme Frühstück.

 A.: Wie schön! Vielen Dank für Ihre Auskunft. Entschuldigen Sie, daß ich Ihre Zeit so in Anspruch genommen habe. Und nun muß ich laufen, ich habe meinen Koffer noch nicht gepackt und auch andere Reisevorbereitungen nicht getroffen. Aber eins steht fest: ich fliege!

 **Объяснения к диалогу**

 **es kommt darauf an** – это зависит от…:

 Es kommt auf das Wetter an, ob wir morgen aufs Land fahren oder zu Hause hocken.

 **Angst haben** – бояться чего-л.:

 Der Fahrgast hatte vor der Seekrankheit Angst.

 **Geht das?** – Можно ли это?

 Können Sie mir 2 Fahrkarten für den Nichtraucherwagen geben? Geht das?

 **(Zeit) in Anspruch nehmen** – отнимать (время): Die Fahrt nach Baku mit dem Zug nimmt viel Zeit in Anspruch.

 **Die Kunst, falsch zu reisen**

 Wenn du reisen willst, verlange von der Gegend, in die du reist, alles: schöne Natur, den Komfort der Großstadt, kunstgeschichtliche Altertümer, billige Preise, Meer, Gebirge – also: vorn die Ostsee und hinten die Leipziger Straße. Ist das nicht vorhanden, dann schimpfe. Wenn du reist, nimm um Gottes willen keine Rücksicht auf deine Mitreisenden. Du hast bezahlt, die anderen fahren alle umsonst. Bedenke, daß es von ungeheurer Wichtigkeit ist, ob du einen Fensterplatz hast oder nicht. Sei überhaupt unliebenswürdig – daran erkennt man den Mann. Bist du im Hotel angekommen, so schreib deinen Namen mit allen Titeln ein. Hast du keinen Titel... Verzeihung... ich meine: wenn einer keinen Titel hat, dann erfinde er sich einen. Schreib nicht: „Kaufmann“, schreib: „Generaldirektor“. Das hebt sehr. Geh sodann unter heftigem Türenschlagen in dein Zimmer, reinige deine staubigen Stiefel mit dem Handtuch, wirf ein Glas entzwei und begib dich sodann auf die Wanderung durch die fremde Stadt. In der fremden Stadt mußt du zuerst einmal alles genauso haben wollen, wie es bei dir zu Hause ist, hat die Stadt das nicht, dann taugt sie nichts. Die Leute müssen also rechts fahren, dasselbe Telephon haben wie du und dieselbe Anordnung der Speisekarte... Im übrigen sieh dir nur die Sehenswürdigkeiten an, die im Reiseführer stehen. Bei Spaziergängen durch fremde Städte trägt man am besten kurze Gebirgshose, einen kleinen grünen Hut, schwere Nagelschuhe (für Museen sehr geeignet) und einen derben Knotenstock...

 Vergiß dabei nie die Hauptregel jeder gesunden Reise: Ärgere dich!

 Sprich mit deiner Frau nur von den kleinen Sorgen des Alltags. Koch noch einmal allen Kummer auf, den du zu Hause im Büro gehabt hast, vergiss überhaupt nie, daß du einen Beruf hast.

 Das Grundgesetz jeder richtigen Reise ist: es muß was los sein und du mußt etwas „vorhaben“. Sonst ist die Reise keine Reise. Jede Ausspannung von Beruf und Arbeit besteht darin, daß man sich ein genaues Programm macht, es aber nicht innehält - hast du es nicht innegehalten, gib deiner Frau die Schuld. Mach überhaupt mit deiner Frau Krach. Verlang überall ländliche Stille; ist sie da, schimpfe, daß nichts los ist. Durcheile die fremden Städte und Dörfer – wenn dir die Zunge nicht herausfällt, hast du falsch disponiert; außerdem ist der Zug, den du noch erreichen mußt, wichtiger als eine stille Abendstunde. Stille Abendstunden sind Mumpitz; dazu reist man nicht. Mit den lächerlichen Einheimischen sprich auf alle Fälle gleich von Politik, Religion und dem Krieg. Halte mit deiner Meinung nicht hinterm Berg, sag alles frei heraus! Sprich laut, damit man dich hört – viele fremde Völker sind ohnehin schwerhörig. Wenn du dich amüsierst, dann lach, aber so laut, daß sich die anderen ärgern, die in ihrer Dummheit nicht wissen, worüber du lachst. Sprichst du fremde Sprachen nicht sehr gut, dann schrei: man versteht dich dann besser.

 Handele. Schimpfe. Ärgere dich. Und mach Betrieb.

 **Die Kunst, richtig zu reisen**

 Entwirf deinen Reiseplan im großen und laß dich im einzelnen von der bunten Stunde treiben. Die größte Sehenswürdigkeit, die es gibt, ist die Welt – sieh sie dir an. Niemand hat heute ein so vollkommenes Weltbild, daß er alles verstehen und würdigen kann: hab den Mut, zu sagen, daß du von einer Sache nichts verstehst. Nimm die kleinen Schwierigkeiten der Reise nicht so wichtig; bleibst du einmal auf einer Zwischenstation sitzen, dann freu dich, daß du am Leben bist, sieh dir die Hühner an und die ernsthaften Ziegen, und mach einen kleinen Schwatz mit dem Mann im Zigarrenladen. Entspanne dich. Laß das Steuer los. Trudele durch die Welt. Sie ist so schön: gib dich ihr hin und sie wird sich dir geben.